



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Az.

Drucksachen-Nr. 18/2822
28.08.2009

Anfrage

gem. § 27 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

der Mitglieder der Bezirksversammlung

Brigitte Lafrenz, Helga Daniel, Dr. Klaus Fischer, Klaus-Dieter Abend (FDP) vom 28.08.2009

Beratungsfolge	am	Top
Bezirksversammlung	03.09.2009	15.7
Bezirksversammlung	05.11.2009	

Gesunde Schule – gesunde Ernährung

Der Mensch ist, was er isst

Sachverhalt/Fragen

Inzwischen gibt es einige Schulen im Bezirk Wandsbek, die ernährungstechnisch gutes Essen für die Schüler bereithalten. Dazu gehören zum Beispiel die Erich-Kästner Gesamtschule, das Heinrich-Heine Gymnasium und die Schule Müssenredder. Diese Schulen wurden vor Kurzem ausgezeichnet von der HAG (Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung). In einer Zeit, in der viele Kinder massives Übergewicht haben, ist es also höchste Zeit, gegenzusteuern.

Die EU hat sich ein Schulobst-Programm ausgedacht, welches den Schokoriegel durch einen Apfel oder eine Möhre ersetzen soll. Fast 12,5 Mio. Euro stehen bei der EU für Deutschland bereit, um die Kinder mit kostenlosem Obst zu versorgen. Wie so oft, gibt es lange Entscheidungswege, weil Bund und Länder sich nicht einigen können, denn das Geld aus Brüssel fließt nur, wenn Deutschland denselben Betrag dazu tut.

Ob es nun gelingt, für das „SchulObG“ eine Co-Finanzierung zu finden oder nicht, der nächste Winter kommt bestimmt. Wir haben eine moralische Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass Kinder zu ihrem Obst kommen, schließlich liegt vor Hamburgs Toren eines der größten Obstanbaugebiete Deutschlands.

Wir fragen die zuständige Behörde:

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) antwortet wie folgt:

16.10.2009

1. Gibt es Planungen, das Essensangebot der Wandsbeker Schulen zu verbessern?

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung, die aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und von drei Hamburger Behörden (BSG, BSB, BWA) finanziert wird, hat am 1. September 2009 mit ihrer Arbeit begonnen. In diesem Rahmen werden Unterstützungsmodule zur Verbesserung der Schulverpflegung entwickelt und den Schulen bereitgestellt. Begleitet wird dieses Angebot durch regelhaft stattfindende Fachveranstaltungen,

wie z.B. die Auftaktveranstaltung am 5. Oktober 2009 in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Diese Angebote können auch von Wandsbeker Schulen genutzt werden.

2. Wer überprüft die Kantinen in den Schulen wann und wie oft?

Die Überprüfung der Kantinen hinsichtlich der Einhaltung der Hygienestandards liegt in der Zuständigkeit des bezirklichen Fachamtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Lebensmittelhygiene und hinsichtlich des Infektionsschutzes beim bezirklichen Fachamt Gesundheit.

3. Werden bei der Menü-Auswahl Fachleute hinzugezogen, um die Ausgewogenheit des Essens sicherzustellen?

Die Verpflegungssysteme sind an Hamburger Schulen sehr unterschiedlich: Einige Schulen nutzen Caterer, andere arbeiten mit Beschäftigungsgesellschaften, ehrenamtlich tätigen Eltern oder Schülerfirmen. Daher gibt es zur Einbindung von Fachleuten keine einheitliche Regelung. Als Orientierung können zurzeit die gerade überarbeiteten Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. genutzt werden. Im Rahmen der bundesweiten Fachgespräche zwischen den Vernetzungsstellen auf Länderebene wird die Frage nach Zertifizierungen von Caterern aufgegriffen.

Anlage/n:

ohne Anlagen